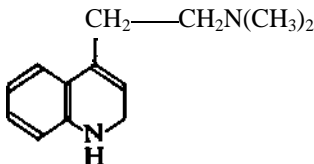


DMT

Synonym:

N,N-Dimethyltryptamin

Formel:**Beschaffenheit:**

aktive Komponente der südamerikanischen Rauschgiftdroge Piptadenia peregrina, gehört zur Gruppe der psychotoxischen Tryptaminderivate.

kristalline Substanz; in Form des Hydrochlorids wasserlöslich; Molekulargewicht: 201,29 g/mol.

Verwendung:

im Aerosolzustand

Stoffwechselverhalten:

ist per os unwirksam, weil es im Magendarmtrakt sehr schnell desaminiert wird. Aufnahme inhalatorisch.

Wirkungscharakter:

nicht genau geklärt; hemmt vermutlich die 5-Hydroxytryptamin-Autorezeptoren der Neuronen und verringert den 5-Hydroxytryptamin-Umsatz.

Toxizität:

PD = 1000 mg/kg; T, = 0; WD = 1-2 St.; oral unwirksam; ICT₅₀ in Aerosolform: 10 mg l⁻¹ • min

Symptome:

rasche Folge von Lustzuständen und Angstzuständen. Verlust des Persönlichkeitsgefühls. Veitstanzähnliche Bewegungen. Völliger Kontaktverlust mit der Umwelt.

Nachweis:

DC

Therapie:

Kohle-Pulvis®-Gabe (10 g oral) (Fa. Köhler). Versuch mit dem Antidot Physostigmin (Anticholinum®), Aponal® oder Diazepam (Valium®) i.v. oder i.m. bei Erregung. Evtl. Atem- und Kreislaufhilfe.

Literatur:

- FRANKE, S.: Lehrbuch der Militärchemie, Bd. 1, Berlin, Militärverlag der DDR (VEB), 1977
HELM, U.: Psychokampfstoffe. Walhalla und Practoria-Verlag, Regensburg/München, 1964
HELM, U., WEGER, N.: Grundzüge der Wehrttoxikologie. Wehrmedizin, Rebentisch, U.S.-Verlag, München, 1980
JACOBSEN, U.: Chemische Kampfstoffe. Geo-Verlag, Bonn, 1969
LOHS, K.-H.: Synthetische Gifte. 4. Auflage, Militärverlag der DDR (VEB), Berlin, 1974
SCHULZE, H.: ABC-Abwehr, chemische Sabotagegifte. Z. Zivilschutz, Heft 7/8, 1965
WALLENFELS, K., ERTEL, W.: Zivile Kampfstoffe. BMI-Schutzkommission, Bonn, 1973